

Arbeitsbericht 2020

Anzahl der Autorenbegegnungen (Lesungen) im Jahr 2020: 290

Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen 2020: 14.500

Anzahl der Autor*innen, die im Jahr 2020 gelesen haben: 47

Leseorte in Niedersachsen: 48





Arbeitsbericht 2020

<u>INHALT</u>

1. Ein "hybrides" Jahr voller Herausforderungen	2
2. Neuer Außenauftritt, neues Corporate Design	5
3. Autorenbegegnungen	5
4. Jugendbuchwochen	11
5. Autorentagung: 30. TREFFPUNKT HANNOVER	13
6. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung	17
7. Schule:Kultur	18
8. Mitglieder	18
9. Anhang	
- A Liste der Autor*innen, die in Niedersachsen gelesen haben	20
- B Leseorte in Niedersachsen	21
- C Presseberichte (Auswahl)	23
- D Vorstandssitzungen 2020	26

1. Ein "hybrides" Jahr voller Herausforderungen

Das Jahr 2020 war für den Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. Niedersachsen (FBK), wie für viele andere Akteure der kulturellen Bildung, ein absolutes Ausnahmejahr mit großen Herausforderungen. Neben dem Wechsel der Geschäftsführung und damit verbundenen personellen wie zahlreichen strukturellen Veränderungen in der Geschäftsstelle in Hannover stand das Jahr ganz im Zeichen von Corona. Die damit einhergehenden Lockdowns und Schulschließungen im Frühjahr und Herbst, aber auch die Einschränkungen in den Sommermonaten hatten direkte Auswirkungen auf den Lesebetrieb und die damit verbundenen Planungen und Aktivitäten. Für die FBK-Autor*innen, von denen viele einen Großteil ihres Einkommens durch Lesungen erzielen, war 2020 ein sehr schwieriges und in vielen Fällen auch existenzgefährdendes Jahr.

Trotz der allgemein unsicheren Situation hat Corona aber auch dazu geführt, neue Formen und Formate der Vermittlungsarbeit zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Schon kurz nach dem ersten Lockdown ging es darum, neue Zugänge zu unseren Zielgruppen zu finden und sichtbar zu bleiben.

Denn im Zuge der Pandemie mussten Lesungen, Veranstaltungen und andere Zusammenkünfte notgedrungen digitalisiert oder zumindest um digitale Aspekte erweitert werden. Diese "nur" als digitale Alternativen zu analogen Veranstaltungen zu sehen, würde dem Ausmaß der Veränderungen, die die allgemeine Digitalisierung mit sich bringt, sicherlich nicht gerecht werden. Digitale oder hybride Formate werden den FBK auch in Zukunft und über die Pandemie hinaus weiter beschäftigen und sollen ein Entwicklungsfeld darstellen. Der tech-



nologische Wandel ist unaufhaltsam und deshalb kein "nice to have", sondern eine Chance für mehr Publikumsorientierung, ortsunabhängiges Arbeiten und die Transformation der kulturellen Infrastruktur.

Obwohl es massive Corona-Einschränkungen gab, hat der FBK **290 Autorenbegegnungen mit 47 Autor*innen** in Niedersachsen veranstaltet und damit rund **14.500 Kinder** und Jugendliche erreicht. Das war fast ein Drittel der 2019 durchgeführten Autorenbegegnungen. Zwei Drittel der für 2020 geplanten Autorenbegegnungen konnten jedoch nicht stattfinden: Zahlreiche Lesungen wurden seit dem Frühjahr 2020 immer wieder geschoben oder ganz abgesagt. Viele große **Jugendbuchwochen** wie Celle, Wolfenbüttel oder Braunschweig fielen aus oder wurden auf 2021 verschoben. Das galt auch für kleinere Jugendbuchwochen wie Verden oder Bad Harzburg. Die Absagen hatten direkt mit den Schulschließungen im Zuge des ersten und zweiten Lockdowns zu tun. Aber auch nach ihrer Wiedereröffnung lief der Betrieb in den Schulen nur unter Auflagen und mit großen Einschränkungen, so dass Lesungen nicht überall möglich waren oder unter besonderen Bedingungen (kleinere Gruppen) stattfanden.

Schulen, die sich darauf eingelassen haben, haben allerdings durchweg kreative und sichere Lösungen gefunden: zum Beispiel in größeren Räumen wie Aulen oder Turnhallen.



Um Lesemöglichkeiten für Autor*innen zu schaffen und Leseförderangebote aufrecht zu erhalten, hat der FBK schon während des ersten Lockdowns im Frühjahr gemeinsam mit mehr als 30 Autor*innen digitale Lesungsangebote entwickelt, erprobt und umgesetzt – auch im Rahmen von stattfindenden Jugendbuchwochen wie zum Beispiel in Göttingen, wo alle Veranstaltungen digital abliefen. Was realisiert wurde, hat gut funktioniert, allerdings war die Nachfrage bei den Schulen – Hauptzielgruppe des FBK – und anderen Veranstaltern insgesamt nicht sehr groß. Schulen hatten 2020 mit unzähligen organisatorischen, technischen und inhaltlichen Herausforderungen zu kämpfen, weshalb kulturelle bzw. außerunterrichtliche Zusatzangebote wie Autorenbegegnungen in den Hintergrund traten.

Eine weitere Großveranstaltung im Jahr 2020 sollte die dreitägige Autorentagung **TREFFPUNKT HANNOVER** sein, die seit Jahresbeginn für das Wochenende vom 18. bis 20. September geplant wurde. Da die Auflagen und Einschränkungen eine Tagung vor Ort nicht zuließen, wurde im Juni entschieden, den TREFFPUNKT HANNOVER als vierstündige "hybride" Online-Tagung am 18. September in einem Studio in Hannover per Zoom-Konferenz zu veranstalten. Sie verlief mit 100 Teilnehmer*innen sehr erfolgreich und hat bei allen Beteiligten zu einem wichtigen Lern- und Erfahrungsprozess in Hinblick auf digitale Veranstaltungs- und Vermittlungsformate geführt. Dies gilt auch für viele andere Formen der Zusammenarbeit. So hat der FBK-Vorstand 2020 ein Drittel seiner Sitzungen als Zoom-Konferenzen abgehalten und auch im Alltagsgeschäft hat die Videokonferenz fast alle analogen Treffen ersetzt. Den beim TREFFPUNKT HANNOVER verliehenen **Friedrich-Bödecker-Preis 2020** erhielt der Autor **Ibrahima Ndiaye**.

In der Geschäftsstelle fand die Übergabe der Geschäftsführung von Udo von Alten (der nach 30 Jahren in den Ruhestand ging) an Julia Kronberg statt, zudem wurde mit Marion Pfeiffer eine neue Verwaltungsmitarbeiterin eingestellt, die der langjährigen Mitarbeiterin Irma Beushausen nachfolgt, die 2021 in den Ruhestand geht. Diese Zäsur wurde durch die tiefgreifenden Veränderungen im Corona-Jahr noch verstärkt, war in der alltäglichen Arbeit doch nichts so wie sonst. Der Einschnitt konnte insofern gut genutzt werden, als dass Zeit, Mittel und Möglichkeiten verblieben, die Infrastruktur, Personalorganisation und den Außenauftritt der Geschäftsstelle bzw. des FBK Niedersachsen weiter zu entwickeln und neu aufzustellen.

Dazu zählte zum Beispiel die **Gestaltung eines neuen Corporate Designs** für einen zeitgemäßen und modernen Außenauftritt. So präsentiert sich der FBK ab 2021 mit einem neuen farbenfrohen Logo, das sich in allen Print- und Digitalprodukten - inklusive neuer Website - wiederfindet.

Neben den Autorenbegegnungen, deren Anzahl deutlich zurückgegangen ist, mussten auch viele andere Projekte, an denen sich der FBK beteiligt, ganz ausfallen oder verschoben werden. Das galt für Salto Wortale – Kinderliteraturfestival im Zirkuszelt, das auf 2021 verschoben wurde. Das galt für das durch die VGH-Stiftung geförderte Schreibwerkstätten-Projekt Autor*innen in der Schule, das im Herbst 2020 hätte beginnen sollen, nun aber auf 2021 oder 2022 verschoben werden musste. Das galt auch für das vom Bundesverband initiierte Schreibwerkstätten-Projekt "Dein Wort zählt", dessen zwei für Niedersachsen angesetzte Module nicht stattfinden konnten.

Durchgeführt werden konnte hingegen das Projekt des FBK-Bundesverbandes **Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung** mit einem Ganzjahres- und einem Halbjahresmodul (Göttingen und Burgdorf); es handelt sich um Autorenpatenschaften mit 15 bzw. 10 Schreibwerkstätten. Ein drittes Modul musste auch hier auf 2021 verschoben werden.

Weitere Kooperationen und Projekte sind bereits 2019 auf den Weg gebracht und 2020 fortgeführt worden. So ist der FBK in Niedersachsen im Rahmen des Projekts **Schule:Kultur** Kulturpartner der Ludwig-Windthorst-Schule in Hannover.

In normalen Zeiten finden auch im Künstlerhaus Hannover, dem Sitz der Geschäftsstelle des FBK, zahlreiche Veranstaltungen statt. 2020 war dies der Informationsabend für Lehrer*innen sowie andere Multiplikator*innen in der Leseförderung (BÖDECKERTREFFEN) mit einer Vorstellung des Kinderliteraturfestivals Salto Wortale durch die Festivalleiterinnen Nina Weger und Julia Kronberg. Das für September geplante Hoffest des Künstlerhauses und des Schauspielhauses musste hingegen abgesagt werden. Gleiches galt für die Eröffnungswoche der Jugendbuchwoche Hannover, die immer im November stattfindet. Wegen der Schließung des Künstlerhauses im zweiten Lockdown mussten die große Buchausstellung und die Workshops sehr kurzfristig abgesagt werden, ein Teil der Lesungen konnte allerdings digital oder analog in Schulen stattfinden.

Es wird deutlich, dass dieses Jahr ein sehr außergewöhnliches und schwieriges Jahr war, das allen viel abverlangt hat. Die deutlich erschwerte Arbeit war nur zu bewältigen, weil es viele Partner gibt, mit denen der FBK verlässlich zusammenarbeitet und die ihm 2020 unterstützend zur Seite standen. Gleiches galt für die Förderer, die sich in der Coronazeit, in der viel Hin und Her geplant wurde, sehr flexibel gezeigt haben. Dazu gehören sowohl die Öffentliche Hand (Bund, Land, Kreise und Kommunen) als auch Sponsoren (Stiftungen und Banken) sowie zahlreiche Fördervereine von Schulen, Buchhandlungen und viele andere.

Bei allen Partnern und Förderern unserer Arbeit in ganz Niedersachsen bedanken wir uns sehr herzlich!

2. Neuer Außenauftritt, neues Corporate Design



Der Landesverband Niedersachsen hat gemeinsam mit der Agentur sans serif in Berlin einen neuen Außenauftritt für den FBK Niedersachsen entwickelt und das "alte" Corporate Design/Logo in ein zeitgemäßes, frisches und farbenfrohes Design transformiert. Zentrale Elemente der Neugestaltung sind die abstrakten Formen (FBK) und die drei Farben (eine davon das alte "Bödecker-Orange"), die in dieser Kombination analog und digital eine Reihe von spielerischen Anwendungsmöglichkeiten bieten. Wir haben bei der Gestaltung extra darauf geachtet, dass das Corporate Design/Logo auch von anderen Landesverbänden übernommen werden kann, was für das gemeinsame Auftreten und ein einheitliches bundesweites Erscheinungsbild in Zukunft wichtig ist – das gilt für analoge, aber zunehmend auch digitale Anwendungen. Die Website mit der Autor*innendatenbank wurde ebenfalls neu gestaltet, sie ist unter der Adresse www.fbk-niedersachsen.de zu sehen.

3. Autorenbegegnungen im Zuge der Leseförderung

Jedes fünfte Kind kann nach Verlassen der Grundschule nicht sinnerfassend lesen. Das zeigen die aktuellen IGLU- und PISA-Studien. Lesen fördert Empathie, Vorstellungskraft und selbständiges Denken. Fähigkeiten, die Kinder und Jugendliche in einer komplexen, globalen und digitalen Welt mehr denn je brauchen. Lesen ist und bleibt die wichtigste Kulturtechnik, Lesekompetenz ist Wegbereiterin für den Bildungserfolg und ein selbstbestimmtes Leben. Die Neugier auf Literatur zu wecken und die Lust am Lesen zu fördern, ist das Ziel unserer Arbeit. Mit den Autorenbegegnungen schafft der FBK Erlebnisse, bei denen sich Literatur auf besondere und nachhaltige Weise erfahren lässt. Bei einer Lesung mit anschließendem Gespräch erhält das junge Publikum spannende Einblicke in die schriftstellerische Arbeit, die ohne eine Begegnung mit dem Mensch hinter dem Buch verborgen blieben. Mit seiner Arbeit verfolgt der FBK also einerseits die Förderung des Lesens, Schreibens und des Verständnisses für Sprache und Literatur bei Kindern und Jugendlichen; andererseits fördert er Autor*innen der Kinderund Jugendliteratur, indem er ihnen eine Plattform gibt. Sie erhalten die Möglichkeit, einen nicht unerheblichen Teil ihres Lebensunterhalts zu verdienen. Zudem haben sie die Chance, mit ihrer Zielgruppe ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Die Autorenbegegnung als Veranstaltungsform ist ein nachhaltiges Format der Leseförderung - auch in Pandemiezeiten. Um ein besonderes Erlebnis zu schaffen, sind die Vor- und Nachbereitung der Autorenbegegnungen vor Ort durch die örtlichen Veranstalter und die Beschränkung auf kleine, altershomogene Gruppen (maximal 50 Schüler*innen) wesentlich. Der FBK unterstützt die örtlichen Veranstalter (Schulen, Bibliotheken u.a.), indem er berät und die Formalitäten abwickelt.

Er übernimmt die Abrechnung nach Standardsätzen für die Schulen und die Autor*innen, Fahrtkosten und die Beiträge für die Künstlersozialkasse.

Im Jahr 2020 ging es in der FBK-Geschäftsstelle darum, flexibel auf die unzähligen Absagen, Anfragen, Unsicherheiten, Umplanungen und Neuplanungen zu reagieren und sich auf die Bedürfnisse der Veranstalter, insbesondere der Schulen, einzustellen. Zudem haben wir versucht, die Bedeutung der Leseförderung gerade in Pandemiezeiten hervorzuheben. Statt des totalen Verzichts auf Autorenbegegnungen haben wir alternative Formate entwickelt, aktiv angeboten und in ihrer inhaltlichen wie technischen Umsetzung beratend begleitet.

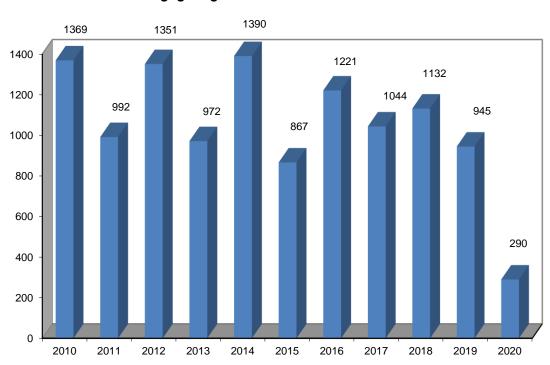
290 analoge und digitale Lesungen in Niedersachsen

Die Lesestatistik bildet alle Autorenbegegnungen ab, die sich auch in der Buchhaltung niederschlagen, d.h. die der FBK in Niedersachsen finanziell abgewickelt hat. Im Jahr 2020 waren es 290 Autorenbegegnungen. Die Zahl von 290 liegt um ein Vielfaches unter der Zahl von 2019 (945). Die Gründe dafür wurden einleitend benannt, maßgeblich war die Coronapandemie und die damit verbundenen Einschränkungen, die die Schulen als Hauptzielgruppe des FBK für Vermittlungsangebote besonders betroffen haben. Zudem sind viele große Buchwochen ebenfalls coronabedingt ausgefallen wie zum Beispiel die Jugendbuchwoche Wolfenbüttel im März (rund 100 Lesungen) oder die Buchwoche Celle im September mit rund 250 Lesungen. Andere Buchwochen konnten nur mit einer reduzierten Anzahl an Lesungen stattfinden, darunter Göttingen oder Braunschweig. Das beeinflusst die Lesungsstatistik deutlich und führt in der Grafik zu dem entsprechenden Muster. Ausschlaggebend für die Zahlen sind die genannten Coronaeinschränkungen, aber auch die vielfältigen Anforderungen an die Lehrer*innen während der Pandemie, die es ihnen oft unmöglich gemacht haben, Zusatzaktivitäten wie Lesungen zu organisieren. Das Angebot, Lesungen auch digital durchzuführen, wurde nach Ende des ersten Lockdowns im Frühjahr und nach den Sommerferien aktiv vom FBK beworben.



Rund 30 Autor*innen haben in Zusammenarbeit mit dem FBK noch im ersten Lockdown Angebote entwickelt - von der aufgezeichneten Lesung über die interaktive Live-Lesung bis zur Online-Schreibwerkstatt. Sie wurden zwar teilweise angenommen, haben aber zu keiner deutlich erhöhten Nachfrage nach dieser Form geführt. Von den 290 Lesungen fanden nur 45 digital statt. Gründe dafür waren die mangelnde technische Ausstattung (keine oder keine stabile In-

ternetverbindung, keine nutzbaren Plattformen, Datenschutz) an Schulen, aber auch Vorbehalte gegenüber einem digitalen Angebot im Vergleich zur analogen Begegnung. Dort, wo digitale Lesungen jedoch realisiert wurden, waren alle Beteiligten - Veranstalter wie Autor*innen - sehr zufrieden. Die Coronapandemie hat in jedem Fall gezeigt, dass digitale Vermittlungsangebote von der Lesung bis zum Schreibworkshop funktionieren können und deshalb zukünftig auch weiterhin eingesetzt, professionalisiert und unter Berücksichtigung der medienspezifischen Möglichkeiten weiterentwickelt werden sollten. Trotz all der Planungsunsicherheiten, der Absagen und vielen Neuplanungen, konnten mit den 290 Lesungen immerhin rund 14.500 Kinder und Jugendliche in Niedersachsen erreicht werden.



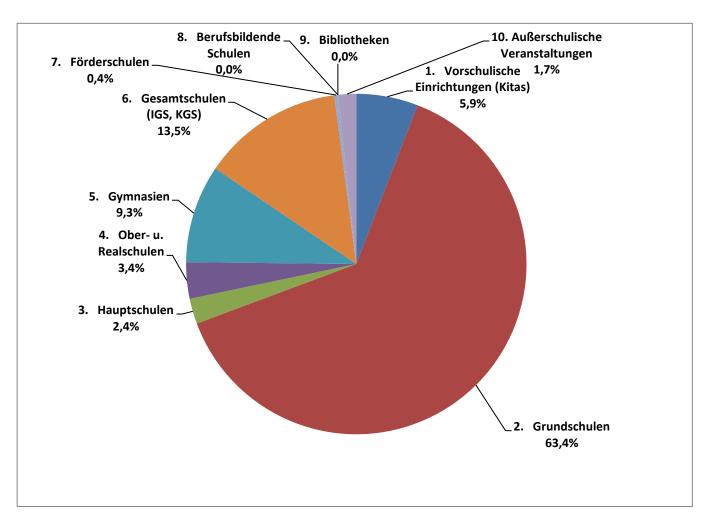
Anzahl der Autorenbegegnungen in Niedersachsen von 2010 bis 2020

Dass die Autorenbegegnungen des FBK beliebt sind und als eine der nachhaltigsten Formen der Leseförderung gelten, ist das Ergebnis der professionellen Arbeit der vom FBK vermittelten Autor*innen. Ihr Engagement ist für das Gelingen der Autorenbegegnungen verantwortlich und sie haben auch in Pandemiezeiten gezeigt, dass sie sich schnell auf die neue Situation (digitale Lesungen) einstellen konnten. Deshalb ist es für den FBK sehr wichtig, gute Kenntnisse über und guten Kontakt zu den Autor*innen zu haben und den örtlichen Veranstaltern die jeweils passenden Autor*innen/Schriftsteller*innen zu vermitteln. Die fachliche Beratung der örtlichen Veranstalter ist ein wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit. Auch die ständige Aktualisierung und Ergänzung der Autorendatenbank im Internet gehört dazu. Jedes Jahr werden ca. 20 neue Autor*innen aufgenommen. Zu kämpfen hatten durchweg alle Autor*innen im Jahr 2020 mit horrenden Verdienstausfällen. Bei den ersten Hilfsrunden fielen sie meist durchs Raster, da Autor*innen oft keine "Betriebskosten" geltend machen können. Gleiches galt für Umsatznachweise und Ähnliches im zweiten Halbjahr.

Die Verteilung der Lesungen auf die einzelnen Schulformen und andere Einrichtungen (Übersicht und Grafik auf der nächsten Seite) verändert sich von Jahr zu Jahr nur geringfügig. Für das Jahr 2020 lassen sich aus der Verteilung der Lesungen auf einzelne Schulformen keine allgemeinen Rückschlüsse über mögliche Entwicklungen oder Veränderungen ziehen. Coronabedingt lässt das die Datenlage nicht zu. Die Gesamtzahl der Lesungen in Grundschulen, die schon immer die größte Anzahl an Lesungen ausmacht, hat sich allerdings in Pandemiezeiten nochmals leicht erhöht.

Verteilung Lesungen 2020 auf Schulformen und andere Einrichtungen

	An- zahl/2020	Pro- zent/2020	An- zahl/2019	Pro- zent/2019
	••••••		•••••	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
1. Vorschulische Einrichtun-				
gen/Kitas	17	5,9	37	3,9
2. Grundschulen	184	63,4	543	57,4
3. Hauptschulen	7	2,4	28	3,0
4. Ober- u. Realschulen	10	3,4	61	6,5
5. Gymnasien	27	9,3	104	11,0
6. Gesamtschulen (IGS, KGS)	39	13,5	85	9,0
7. Förderschulen	1	0,4	20	2,1
8. Berufsbildende Schulen	0	0,0	4	0,4
9. Bibliotheken	0	0,0	32	3,4
10. Außerschulische Veranstaltun-				
gen	5	1,7	31	3,3
	290	100	945	100



Feedbacks zu den Lesungen

Die Arbeit der Autor*innen "vor Ort" oder im Netz ist ausschlaggebend für das Gelingen der Autorenbegegnungen. Die Rückmeldungen von Schüler*innen und Lehrkräften zeigen, wie positiv die Begegnungen mit unseren Autor*innen erlebt werden. Im Jahr 2020 lag unser Hauptaugenmerk vor allem auf den digitalen Lesungen. Anbei eine kleine Auswahl von Feedbacks von Lehrer*innen, Schüler*innen und Autor*innen, die wir 2020 von den örtlichen Veranstaltern erhalten haben:

Analoge Lesungen

"Ein Roman, der reichlich Gesprächsstoff bot und zum Nachdenken und Austausch anregt – so bestand nicht nur am Ende der Lesung reichlich Gesprächsbedarf, sondern schon während der einzelnen Leseblöcke, die Huppertz mit anschaulichem Bildmaterial ergänzte. Gemeinsam mit ihrer jungen Zuhörerschaft erkundete die Autorin in behutsamer Weise Hintergründe, Gedanken und Gefühle ihrer Protagonisten und ließ viel Raum für individuelle Lesereindrücke und -interpretationen … Durch Huppertz einfühlsame und empathische Weise, ihre Fähigkeit die junge Zuhörerschaft kontinuierlich mit einzubeziehen und Lisses Geschichte auch zu ihrer eigenen Geschichte zu machen, wurde der Lesungsvormittag zu einem eindrücklichen und ganz besonderen Leseerlebnis." (Lehrerin Bismarckschule, Hannover)

"Vielen Dank für Ihre tolle Unterstützung bei der Durchführung der drei Lesungen mit Dirk Reinhardt. Schüler und Kollegen fanden es alle sehr bereichernd und zwei Klassen haben sich bereits gewünscht, "Train Kids" im Anschluss an die Lesung im Unterricht zu lesen." (Lehrerin Bismarckschule, Hannover)

"Die Lesungen waren sehr anschaulich gestaltet. Frau Schott konnte die Schülerinnen und Schüler mit ihren Geschichten aus dem Buch "Klimahelden" faszinieren. Sie erzielte eine rege Beteiligung. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung." (Lehrerin Gorch-Fock-Schule, Cuxhaven)

"Sowohl Kinder, als auch Kollegen/Kolleginnen waren sehr begeistert von den Lesungen. Nina Weger konnte mit ihren Geschichten alle Zuhörer fesseln und ist toll auf die Kinder und die anschließenden Fragen eingegangen." (Lehrerin Grundschule Fischbeck, Hss. Oldendorf)

Digitale Lesungen

"Mir persönlich hat die Vorlesung sehr gefallen. Boris Pfeiffer hat mit sehr viel Ausdruck vorgelesen, so dass man sich die Geschichte bildlich vorstellen konnte. Während der Vorlesung herrschte im Klassenraum absolute Stille und jeder hörte sprachlos zu. Nach ein paar wundervollen Minuten war der Zauber auch schon vorbei und alle applaudierten begeistert. Viele sagten danach, sie fanden die Vorlesung super und würden sich das Buch auch gerne kaufen. Die Zeit verging wie im Flug und nicht lange nach der Vorlesung mussten wir auch schon abbrechen, da die Zeit um war. Es war aber eine schöne Erfahrung, so einen netten, sympathischen und lustigen Mann kennen zu lernen. Mir hat es auf jeden Fall gefallen und ich hoffe, dass es den anderen genauso ging." (Schülerin 6. Klasse Gymnasium Limmer/Hannover zur Lesung mit Boris Pfeiffer)

"Lieber Herr Pfeiffer, vielen Dank für die tolle 'Veranstaltung' heute Vormittag! Nicht nur die Schüler*innen waren begeistert, auch von den beteiligten Kolleg*innen habe ich nur Lob gehört. Ich fand, dass trotz der digitalen Distanz schnell eine emotionale Nähe aufgebaut werden konnte; es ist Ihnen dank Ihrer aufgeschlossenen Art gelungen, die Kids für sich einzunehmen und für das literarische Arbeiten zu interessieren, was ja auch die vielen Fragen gezeigt haben. Aus meiner Sicht war es ein spannendes Werkstattgespräch, schließlich haben die Schüler*innen sonst selten die Gelegenheit ins Arbeitszimmer eines Schriftstellers eingeladen zu werden … "(Lehrer am Gymnasium Limmer/Hannover zur Lesung mit Boris Pfeiffer)

"Dirk Reinhardt hat mit einer sehr guten Betonung gelesen, dies hat die Geschichte sehr lebendig gemacht. Danach haben wir noch viele Fragen gestellt, die er mit viel Geduld und sehr ausführlich beantwortete. Es war eine sehr schöne Lesung aus einem außergewöhnlichen Buch." (Schülerin der 9. Klasse am Gymnasium Limmer/Hannover zur digitalen Lesung aus "Train Kids" von Dirk Reinhard)

"Heute war Bas Böttcher (virtuell) bei uns und hat meinem Kurs einen grandiosen Workshop geboten … Er hat die virtuelle Situation wirklich sehr, sehr gut genutzt und hatte tolle Ideen für Schreibanlässe! Es war wirklich eine Iohnende Veranstaltung." (Lehrerin am Otto-Hahn-Gymnasium/Göttingen über eine Lesung mit Bas Böttcher)

"Eigentlich hätte die Lesung des Slam-Poeten Bas Böttcher diese Woche live im Rahmen der Kinderund Jugendbuchwoche am THG stattfinden sollen. Aber da wir alle in Zeiten wie diesen das Wort ei-



gentlich nicht mehr als Hindernis sehen sollten, haben wir uns gefreut, Bas Böttcher mit Unterstützung der GEW und des FBK für digitale Lesungen in zwei Deutschgrundkurse des 13. Jahrgangs einladen zu können. Mit seiner authentischen und zugewandten Art schaffte Böttcher es schnell, die SchülerInnen in die faszinierende Welt der "Sprachspiele" und "Wortklänge" mitzunehmen: Von reinen "Entertainment-Texten" bis hin zur faszinierenden Mehrdeutigkeit der deutschen Sprache präsentierte Böttcher ein vielfältiges Programm. So wurde durch seine Interpretation von Goethes Erlkönig

das Galoppieren des Pferdes im Kursraum lebendig und die Feststellung, dass Regen doch vielleicht auch nur 'flüssiger Schnee' sei, ließ so manches Lächeln im Gesicht der SchülerInnen zurück. Böttcher schaffte immer wieder Raum für einen fachlichen und persönlichen Austausch mit den Kursen: So kam es zu interessanten Gesprächen über Pickup-Lines, der Frage, was die Bremer Stadtmusikanten mit gesellschaftlichen und politischen Krisen zu tun haben, dem Wert von Fehlern und dem Rat an die SchülerInnen, Kritik immer als Antrieb zu verstehen und sich nicht vom eigenen Weg abbringen zu lassen. Und so bleibt der Eindruck, auch wenn Böttcher meint, dass die Poesie 'beim Schließen des Browser-Fensters' weg sei, dass diese Lesungen mehr hinterlassen haben, als nur einen 'Augenblick' Unterhaltung." (Digitale Lesungen von Bas Böttcher am Theodor-Heuss-Gymnasium/Göttingen - Text und Foto: Birgit Sebexen)

"Haben Sie vielen Dank für Ihre Lesung, die meiner Klasse und mir viel Freude bereitet hat und in dieser besonderen Zeit ein echtes Highlight war! Den Kindern haben vor allem die Experimente gut gefallen und natürlich die Beantwortung ihrer Fragen am Schluss." (Lehrerin an der Leinebergschule/Göttingen über eine Lesung mit Silke Vry)

"Es freut mich natürlich sehr zu hören, dass meine Lesungen gut ankamen.

Dann hat sich der Aufwand ja gelohnt, das ist doch schön. Es war vor allem aber auch eine interessante Erfahrung, auch die Live-Online-Lesungen. Auch schön zu sehen, dass die LehrerInnen bereit waren, für eine Lesung all ihr technisches Wissen zusammenzuschmeißen, damit dann alles klappt. Und es hat dann ja auch gut funktioniert." Silke Vry, Autorin

"Super vorbereitet und wahnsinnig freundlich ... Ich bin ganz ganz happy. :))" **Tania Witte, Autorin**

4. Jugendbuchwochen

Die Jugendbuchwochen sind Schwerpunktveranstaltungen zur Leseförderung in einer Stadt oder Region in Niedersachsen. Sie bestehen meist aus Autorenbegegnungen an Schulen und weiteren Aktionen zur Leseförderung im Rahmenprogramm. Die meisten Jugendbuchwochen haben eine lange Tradition der Kooperation mit dem FBK in Niedersachsen. Nicht nur deshalb hat die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Veranstaltern für uns eine große Bedeutung. In normalen Jahren finden über 50% aller Lesungen in den Buchwochen statt. 2020 war jedoch ein Jahr der Absagen. Nachdem die Jugendbuchwoche Salzgitter im Januar noch stattfinden konnte, wurden alle weiteren Jugendbuchwochen bis zum Sommer abgesagt, darunter große Buchwochen wie Wolfenbüttel (März), die bereits komplett geplant waren und in letzter Minute dem Lockdown zum Opfer fielen. Ausgefallen bzw. auf 2021 verschoben wurde auch die größte aller Jugendbuchwochen in Celle. Braunschweig hat fast alle Lesungen auf 2021 verschoben, nur sechs wurden über den FBK abgewickelt.

Jugendbuchwochen 2020					
<u>Monat</u>	Ort	<u>Lesungen</u>			
Januar	Salzgitter	20			
März	Wolfenbüttel	ausgefallen			
April	Verden (Stadt u. Landkreis)	ausgefallen			
September	Peine	36			
Oktober	Bad Harzburg	ausgefallen			
November	Göttingen (Stadt u. Landkreis)	38			
November	Braunschweig (antl. FBK)	6			
November	Hannover	15			
Lesungen insges	samt:	115			

Zu den Jugendbuchwochen, die stattfinden konnten, liegen folgende Berichte vor:

Kinder- und Jugendbuchwoche Salzgitter

Bericht Jessica Färber-Stecher, Stadtbibliothek Salzgitter

Die Stadtbibliothek Salzgitter führte in der Zeit vom 13. bis zum 24. Januar 2020 wieder erfolgreich ihre Kinder- und Jugendbuchwoche durch. In diesen zwei Wochen werden jedes Jahr verstärkt Lesungen an Schulen als Leseförderung angeboten. Mit Unterstützung des FBK konnten rund 20 Lesungen angeboten werden. Bei diesen Lesungen lauschten 790 Schülerinnen und Schüler aus Grund- und Weiterführenden Schulen den Geschichten von Katja Frixe, Nikola Huppertz, Nina Weger und Carola Becker und wurden dadurch zum Weiterlesen und vielleicht auch zum selber Schreiben motiviert. Einen näheren Einblick in die Kinder- und Jugendbuchwoche der Stadtbibliothek Salzgitter finden Sie unter angegebenem Link:

https://stadtbibliotheksalzgitter.wordpress.com/2020/02/20/kinder-und-jugendbuchwochen-2020-ein-erfolg-fuer-die-lesefoerderung/

52. Göttinger und 9. Northeimer Kinder- und Jugendbuchwoche der GEW

Bericht Marion Zweckstetter, Projektleiterin Jugendbuchwoche

Kurz vor Beginn der Göttinger Jugendbuchwoche machte der zweite Lockdown den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung. Schade fanden es die Kinder schon, dass die Autorinnen und Illustratoren diesen Herbst nicht zu ihnen in die Klassenzimmer kommen konnten! Ihre Begeisterungsfähigkeit haben sie dennoch nicht verloren – wie sich bei den 38 digitalen Lesungen zeigte, die über die Bildschirme in den Schulen flackerten. Silke Vry, Jutta Nymphius, Tania Witte, Bas Böttcher und Julia Neuhaus konnten die Schülerinnen und Schüler zwar nicht analog besuchen, doch sie konnten mit ihnen digital in Verbindung treten und aus ihren Büchern lesen, Fragen beantworten, mit den Zuhörerinnen und Zuschauern ins Gespräch kommen und sogar Experimente vorführen! Das war die 52. Göttinger und 9. Northeimer Kinder- und Jugendbuchwoche der GEW. Mal sehen, was das Jahr 2021 Schönes für uns bringt! Weitere Informationen: www.goettinger-jugendbuchwoche.de

Jugendbuchwoche Hannover

Die Jugendbuchwoche Hannover stand in diesem Jahr unter dem Motto *Trau dich, mutig ins Abenteuer!* und fand vom 9.-13. November statt. Ziel der Veranstaltung ist es, Kinder und Jugendliche von 7



bis 16 Jahren über unterschiedliche Zugänge für das Lesen und die Literatur zu begeistern. In verschiedenen Vermittlungsformaten erhalten sie Anregungen zur Auseinandersetzung mit Literatur, Sprache, Text und Lesen. In diesem Jahr war wegen der Pandemie natürlich alles anders. Vor dem ersten Lockdown Ende März stand das Programm bereits, eingeladen wurde mit Flyer und digital. Das Planungsteam hatte eine analog stattfindende Woche geplant und ging auch im Frühherbst noch davon aus, diese analog realisieren zu können.

Alle Veranstaltungen waren sehr gut gebucht. Dann musste das Programm mit dem zweiten, kurz vor der Jugendbuchwoche verkündeten Lockdown und der Schließung des Künstlerhauses als Veranstaltungsort in letzter Minute umgeplant werden. Ziel war es, so viel wie möglich stattfinden zu lassen. Dennoch mussten auch manche Veranstaltungsangebote coronabedingt ausfallen (Eröffnungsveranstaltung, Buchausstellung, Poetry-Slam-Workshops während der Jugendbuchwoche, Schullesungen). Stattfinden konnten: Vier mit Rapper Spax (Rafael Szulc-Vollmann) durchgeführte Poetry-Slam-Workshops mit 105 Gymnasiast*innen der 10. Klassen und einer Präsentation der Texte im Netz. Die Buchausstellung, die normalerweise mit 800 neusten Kinder- und Jugendbuchtiteln im Künstlerhaus zu sehen ist, konnte nicht gezeigt werden, dafür wurde sie in diesem Jahr als Mini-Buchausstellung angeboten: Schulen konnten je eine Kiste mit Literatur und Sachbüchern bestellen. Da die Buchausstellung im Künstlerhaus nicht stattfinden konnte, zu der auch Buchvorstellungen bzw. Bookslams gehören, haben die FSJ-ler*innen Kultur der Stadt Hannover in einem digitalen Alternativprogramm neu erschienene Bücher online vorgestellt. Da das Künstlerhaus geschlossen war, konnten die Autorenlesungen nur digital oder in den Schulen vor Ort durchgeführt werden. Es wurden vier Lesungen plus eine Sponsorenlesung mit anschließendem Gespräch für rund 500 Kinder und Jugendliche angeboten mit Boris Pfeiffer (digital), Dirk Reinhardt (digital), Nina Weger (digital und analog) und Will Gmehling (analog). Alle Autor*innen konnten einmal lesen, die zweiten Lesungen mussten in fast allen Fällen kurzfristig ausfallen, weil Schulen zurückgetreten sind (Corona) und sich nicht für eine digitale Alternative gewinnen ließen. Die Buchausstellung wandert normalerweise durch Schulen der Stadt Hannover, coronabedingt waren in diesem Jahr statt der rund 30 Stationen keine Stationen möglich. Damit verbundene Aktivitäten zur Leseförderung (normalerweise rund 50 Lesungen in Schulen) waren auf 10 Autorenlesungen in diesem Jahr beschränkt, an denen aber jeweils mindestens zwei Klassen teilgenommen haben und mit denen 500 Kinder erreicht werden konnten. Beim Schreibenden Klassenzimmer hat die 6. Klasse der Partnerschule Gymnasium Limmer zum Motto der Jugendbuchwoche Texte erstellt, die bei einer Ausstellung gezeigt und in einem Buch veröffentlicht wurden.

5. Autorentagung: 30. TREFFPUNKT HANNOVER 2020



Der 30. TREFFPUNKT HANNOVER war ursprünglich für den 18. bis 20. September in Hannover geplant. Das Thema "Dein Wort zählt!" sollte der Frage nachgehen, in welchen digitalen Formaten Kinder und Jugendliche heute selbst das Wort ergreifen können und welche Chancen und Risiken das birgt. Nach dem ersten Lockdown wurde jedoch im Juni entschieden, dass eine Durchführung in gewohnter Form nicht möglich sei und eine digitale Alternative zum Thema gefunden werden müsse. Ge-

meinsam mit der Agentur B&B. Markenagentur in Hannover hat der FBK zusammen mit dem Bundesverband ein "hybrides" Format entwickelt, das in Form einer digitalen Zoom-Konferenz ablief. Aus dem Studio von B&B. Markenagentur wurde die moderierte Veranstaltung gesendet, durch das unten abgebildete Programm führte Johannes Büchs.

Moderator, Vorstandsmitglieder und Referent*innen waren teils vor Ort, teils zugeschaltet. Alle, die an der Realisierung dieses TREFFPUNKTs mitgewirkt haben, haben im Laufe der Vorbereitungen Neuland betreten. Die Spannung war deshalb groß, ob die Autor*innen das digitale Format als Alternative zum analogen TREFFPUNKT, der ja vor allem von Austausch, Nähe und Geselligkeit lebt, annehmen würden. Mit etwas mehr als 100 Teilnehmer*innen, die auch die volle Programmlänge über am Bildschirm blieben und aktiv mitmachten, konnte die Veranstaltung als Erfolg gewertet werden. Durch die Beteili-

gungsmöglichkeiten an den Diskussionen nach den Referaten und die interaktiven Arbeitsgruppen, die neben dem Tagungsthema auch die Herausforderungen der Corona-Krise thematisierten, gab es Gelegenheit zu Austausch und Gespräch. Als Höhepunkt der Veranstaltung wurde der Friedrich-Bödecker-Preis von Oberbürgermeister Belit Onay an Ibou Ndiaye vergeben. Bewegt hat auch die Verabschiedung von Udo von Alten mit Rede und Geschenküber-



gabe durch die Autoren Manfred Schlüter und Martin Klein. Weitere Beiträge, die für den analogen TREFFPUNKT geplant waren, konnten und können auf https://boedecker-kreis.de/treffpunkt-hannover als Filme angesehen werden. Das gilt auch für die Aufzeichnung des TREFFPUNKT HANNOVER. Insgesamt waren die Veranstalter und Teilnehmer*innen sehr zufrieden mit dem Ablauf der Tagung, was der kleine Ausschnitt aus dem Chatprotokoll der Zoomkonferenz zeigt:

Chat:

- 18:28:11 Von Till .P : Vielen Dank für den informativen Nachmittag und den tollen Austausch! Ich muss mich jetzt leider ausklinken.

 Gerne nochmal einen Treffpunkt Digital oder ein Hybrid-Format.
 Ein schönes Wochenende für alle!!!
- 18:28:31 Von Thilo R.: Oh, vielen Dank, das war aufregend!
- 18:28:54 Von Corinna W.: Vielen Dank für diesen spannenden Nachmittag und die Fülle an Informationen.
- 18:33:05 Von Karin B.: Auch von mir herzlichen Dank für die spannende und informative Veranstaltung.
- 18:55:16 Von Stephanie S.: Herzlichen Glückwunsch, das war ein kleiner, aber sehr gelungener Ersatz! Ich freu mich auf die Zeiten nach Corona!
- 18:55:34 Von Brigitte K., Göttingen : -Ein Superformat, es war sehr interessant, und hat wunderbar geklappt. Ein sehr angenehmer Moderator und gut aufgebaut! Vielen vielen Dank!
- 18:55:41 Von Gabriele B.: Danke für die gute virtuelle Tagung, die interessanten und inspirierenden Referate und Arbeitsgruppen und die prima Moderation!
- 18:55:49 Von Stefan G.: Das war ein wahnsinns-Treff. In allen Ebenen. DANKE!
- 18:57:36 Von Rolf S.: Super, toll, herzlichen Dank
- 18:58:19 Von Martina B.: Vielen Dank an alle! Es war ein sehr bereichernder Nachmittag!
- 18:58:44 Von Treffpunkt Hannover: Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit. Ihr wart großartig!

PROGRAMMAUSZUG

15:00 Uhr Begrüßung

Johannes Büchs (Moderation) mit Insa Bödecker

Vorstandsvorsitzende FBK e.V. Niedersachsen

Grußworte

Caren Marks

Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie,

Senioren, Frauen und Jugend

Björn Thümler

Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur

Malte Blümke

Bundesvorsitzender der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.

ca. 15:30 Uhr Impulsreferate zum Thema "Dein Wort zählt!"

Manfred Theisen (Autor) Der Wert der Worte - Unsere Aufgaben in einer digitalen Welt

Kübra Gümüşay (Autorin) Sprache und Sein

Nina Lüders (Initiative #ichbinhier!) #ichbinhier! Für eine bessere Diskussionskultur in den sozialen Medien

PAUSE

ca. 17 Uhr TREFFPUNKT Arbeitsgruppe

TREFFPUNKT AG 1

Für digitale Zivilcourage und gegen Hassrede im Netz

TREFFPUNKT AG 2

Möglichkeiten und Grenzen digitaler Lesungen

TREFFPUNKT AG 3

Schreibwerkstätten im digitalen Raum

TREFFPUNKT AG 4

Autorenbegegnungen 2.0 – Praktische Tipps für Autor*innen

Kurzpräsentation der Arbeitsergebnisse

18.30 Uhr Verleihung des Friedrich-Bödecker-Preises

Belit Onay, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Übergabe des Preises

Laudatio: Manfred Schlüter, Autor, Illustrator, freier Künstler

Verabschiedung Udo von Alten (Autoren Martin Klein und Manfred Schlüter)

6. Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung

Der FBK in Niedersachsen beteiligt sich seit einigen Jahren an dem von den Bödecker-Kreisen bundesweit durchgeführten Projekt "Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung". Bei dem Projekt gehen Autor*innen Autorenpatenschaften ein, die unter dem Oberbegriff "Wörterwelten" veranstaltet werden und mit mindestens drei Partnern umgesetzt werden. Es sind drei unterschiedliche Modultypen möglich: Eine Autorenpatenschaft (Lesungen und hauptsächlich Schreibwerkstätten) über ein ganzes Jahr, eine Autorenpatenschaft über ein halbes Jahr und das dritte Modul ist eine Schreibwerkstatt über einige Tage. Finanziert wird alles über den Bundesverband aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. 2020 fanden in Niedersachsen zwei Module in Göttingen (ganzes Jahr) und in Burgdorf (halbes Jahr) statt. Das dritte Modul musste auf 2021 geschoben werden.

Kurzbericht zum Halbjahresmodul in Burgdorf

Nikola Huppertz, Autorin Hannover

Von Juni bis Dezember 2020 fand in Burgdorf unter meiner Leitung sowie der Mitarbeit der Pädagogin Petra Zink mit zehn Sechstklässler:innen der Rudolf Bembenneck Gesamtschule eine Schreibwerk-



statt statt. "Writing for Future – der Zukunft entgegenschreiben" stellte den thematischen Rahmen dar, innerhalb dessen einerseits eine Auseinandersetzung mit ökologischen Fragen sowie der Fridays for Future-Bewegung, andererseits mit der Zeitdimension stattfand. Schreibend sollten diese Themenfelder erkundet und den Kindern ermöglicht werden, sich darin zu positionieren. Nachhaltigkeit, aber auch Vergänglichkeit und Zukunftsplanung wurden mit Hilfe von Ausflügen und gemeinsamen Aktionen wie einer Kutschfahrt,

dem Besuch eines Unverpacktladens und eines historischen Friedhofs erlebbar gemacht und Ansatzpunkte für eigenes Handeln geboten. Erschwert wurde die Werkstatt teilweise durch die coronabedingten Einschränkungen. Mit Hilfe eines guten Hygienekonzepts, dem verantwortlichen Umgang miteinander und der Flexibilität aller Kooperationspartner konnten aber alle Treffen stattfinden und ein Buch
beim Mitteldeutschen Verlag herausgegeben werden. Für die meisten der teilnehmenden Kinder stellten die Werkstatttermine Höhepunkte in den sonst eher tristen Pandemiemonaten dar. Überdeutlich
wurde der Wunsch der Kinder nach einer friedlichen und gesunden Welt, in der sie sich frei entfalten
können.

Kurzbericht zum Ganzjahresmodul in Göttingen

Ursula Rath-Wolf, Koordinatorin des Projekts an der Georg-Christoph-Lichtenberg Gesamtschule

Das Modul 1 fand 2020 in Göttingen unter dem Titel "Pflanzen und Tiere sind auch nur Menschen. Schreiben über Flora und Fauna" mit der Autorin Kathrin Lange statt. Bündnispartner waren die GEW-Kinder- und Jugendbuchwoche sowie die Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule und der FBK in Niedersachsen. Geplant war, die 12 bis 15 Jahre alten Schüler*innen (SuS) mit vielen Aspekten des

kreativen Schreibens und des Lesens vertraut zu machen und ihnen Gelegenheit zu bieten, sich schreibend-kreativ auszuprobieren und Einblicke in das Handwerkszeug des Kreativen Schreibens zu erhalten und diese im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwoche weiterzugeben.

Insgesamt nahmen 25 SuS in wechselnden Konstellationen an den einzelnen Workshops teil, darunter 15 Mädchen, 9 Jungen und ein Kind diversen Geschlechts. Die Kinder kamen sowohl aus dem Stadtgebiet als auch aus dem ländlichen Raum mit ei-



nem begrenzten literarischen und kulturellen Angebot. Als SuS einer Gesamtschule waren die Teilnehmer*innen von ihren Bildungsvoraussetzungen und familiären Strukturen sehr heterogen, teilweise mit sogenanntem Migrationshintergrund. Eine schreibbegeisterte Schülerin gehört ebenfalls zu den Teilnehmer*innen, sie hatte bereits mehrmals am IGS-Literaturwettbewerb teilgenommen und besucht als Inklusionskind mit sozialen und geistigen Einschränkungen die IGS.

Die größte Herausforderung dieses Projektes hing mit den Lockdowns und dem Lernen in Halbgruppen zusammen. Die Schüler*innen online zu erreichen, stellte sich als sehr schwierig heraus. Teilweise



war es nicht leicht, Kontakt zu den SuS aus verschiedenen Jahrgängen zu halten, teilweise fehlte technisches Knowhow auf SuS-Seite. Bei den Treffen in der Schule mussten die SuS in drei aneinander angrenzenden Räumen untergebracht werden, um in den vorgeschriebenen Kohorten zu bleiben. An dieser Stelle zeigte sich der gute Kontakt zwischen der begleitenden Lehrerin Elke Lahmann, den SuS und der Autorin als entscheidender Erfolgsfaktor. Sämtliche Ausflüge mussten coronabedingt ausfallen: die Führung im Göttinger Stadtwald, der Besuch im Alten Botani-

schen Garten und die Exkursion in den Westermann Verlag sowie der geplante Workshop, in dem die SuS selbst ihr Wissen weitergeben sollten. Mit großem Organisationstalent konnten allerdings die 16 geplanten Workshops stattfinden, teilweise online. Die Informationen aus den geplanten Ausflügen in die Natur und die Einblicke in die Phasen der Buchherstellung wurden - anders als geplant - theoretisch abgehandelt. Trotzdem ist es gelungen, die Freude am Schreiben weiter zu fördern. Die Schüler*innen haben gerade in diesen verrückten Zeiten der Kontaktbeschränkungen erlebt, wie wichtig das Schreiben als persönliche Ausdrucksmöglichkeit ist. Die Lesungen mit der Autorin Kathrin Lange konnten die SuS online erleben und genießen. Nun fiebern die Teilnehmer*innen auf den Termin hin, an dem sie das Buch mit ihren Texten übergeben bekommen. Wann wird das sein? Sobald die Corona-Situation dieses für alle Beteiligten am Kultur-macht-stark-Projekt in Göttingen möglich macht.

7. Schule:Kultur

Schule: Kultur – Kooperation zwischen dem FBK und der Ludwig-Windthorst-Schule Bericht Siegfried Heinemann

Seit mehreren Jahren gibt es in Niedersachsen das Projekt Schule:Kultur, das vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, dem Kultusministerium und der Stiftung Mercator verantwortet wird. Zwischen dem FBK und der Ludwig-Windthorst-Schule (LWS) läuft seit zwei Jahren ein Kooperationsvertrag. In diesem Rahmen wurden durchgeführt:

- -Lesungen, Workshops und Schreibwerkstätten und
- -Kulturveranstaltungen unterschiedlichster Art.

Schwerpunkt war die Arbeit mit dem Buch von Carolin Phillips: "For your eyes only". Es diente als Vorlage für die Erarbeitung eines Musicals zum Thema Mobbing/Cybermobbing. Parallel dazu wurde in der Schule für alle Klassen ein Präventionsprogramm entwickelt. Nach wochenlanger Planung und Arbeit war alles soweit – die Vorstellungen geplant, die Autorin zur Premiere und zu Lesungen eingeladen, Kostüme angefertigt, Kulissen gebaut, zur Pressekonferenz eingeladen... all dies wurde im März 2020 durch Corona "vereitelt": Alle Aufführungen mussten kurzfristig abgesagt werden. Zwar gibt es einen Trailer auf der Website der Schule sowie die Erinnerungen an die wochenlange Vorbereitungszeit. Ob es jemals zu einer Aufführung kommt, ist unklar – ein Teil der Schüler*innen hat die Schule zum Sommer 2020 verlassen. Zum Ende die gute Nachricht: Die dritte Staffel Schule:Kultur läuft von 2020 – 2022; wieder sind der FBK und die LWS als Partner dabei... und es gibt viele neue (und alte) Ideen.

8. Mitglieder

Der FBK Niedersachsen hatte mit dem Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 265 Mitglieder. Das sind 14 weniger als im Vorjahr. Zwölf Austritten stehen zwei Eintritte gegenüber. Zwei Mitglieder sind verstorben. Eines davon ist die renommierte Kinderbuchautorin Ursula Fuchs, die dem FBK über viele Jahre sehr verbunden war.

9. Anhang

A. Liste der Autor*innen, die 2020 in Niedersachsen gelesen haben

- 1 Banscherus, Jürgen
- 2 Baron, Karin
- 3 Becker, Carola
- 4 Böttcher, Bas
- 5 Brix, Silke
- 6 Bröger, Achim
- 7 Walbrecker, Dirk
- 8 Ellermann, Heike
- 9 Feldhaus, Hans-Jürgen
- 10 Fessel, Karen-Susan
- 11 Franz, Cornelia
- 12 Frixe, Katja
- 13 Gemmel, Stefan
- 14 Gmehling, Will
- 15 Göschl, Bettina
- 16 Hänel, Wolfram
- 17 Huppertz, Nikola
- 18 Pin, Isabel
- 19 Isermeyer, Jörg
- 20 Klein, Julia
- 21 Kalow, Gisela
- 22 Kayser, Juliane Sophie
- 23 Klein, Martin
- 24 Lange, Kathrin

- 25 Le Huray, Judith
- 26 Linn, Joachim
- 27 Lott, Anna
- 28 Margil, Irene
- 29 Meyer-Göllner, Mathias
- 30 Mierswa, Annette
- 31 Ndiaye, Ibou
- 32 Neuhaus, Nele
- 33 Nymphius, Jutta
- 34 Pfeiffer, Boris
- 35 Pongs, Armin
- 36 Prick, Ilke S.
- 37 Reinhardt, Dirk
- 38 Roeder, Annette
- 39 Schott, Hanna
- 40 Voorhoeve, Anne
- 41 Vry, Silke
- 42 Wagner, Antje
- 43 Weger, Nina
- 45 Welk, Sarah
- 46 Wendelken, Barbara
- 47 Witte, Tania

B. Leseorte in Niedersachsen 2020

Der FBK versucht jedes Jahr in möglichst allen Regionen des Landes Niedersachsen seine Autorenbegegnungen durchzuführen. Dabei spielt natürlich die Nachfrage der örtlichen Veranstalter eine ausschlaggebende Rolle, die 2020 sehr niedrig war. Bei der Verteilung der Lesungen auf das Bundesland ist außerdem zu berücksichtigen, welche Buchwochen im jeweiligen Jahr durchgeführt wurden. Auch hier gab es massive Ausfälle. Die folgende Liste gibt jedoch einen Eindruck davon, wo in Niedersachsen der FBK im Jahr 2020 tätig war und dass vor allem der ländliche Raum von seiner Arbeit profitiert. Die 290 Lesungen wurden an 48 Leseorten durchgeführt; 39 Lesungen fanden in Hannover statt.

Übersicht der Städte und Gemeinden, in denen der FBK im Jahr 2020 Autorenbegegnungen durchgeführt hat:

1 Achim 26 Loxstedt 2 Aurich 27 Lüneburg

3 Bad Münder 28 Neu Wulmstorf

4 Barsinghausen 29 Neustadt

5 Bersenbrück 30 Neustadt am Rübenberge

6 Beverstedt 31 Nienstädt
7 Braunschweig 32 Ihlienworth
8 Buchholz 33 Oldenburg
9 Burgdorf 34 Peine
10 Buxtehude 35 Salzgitter

11Cuxhaven 36 Salzhemmendorf

12 Cadenberge 37 Schiffdorf

13 Einbeck 38 Schneverdingen

14 Emden 39 Seelze 15 Garbsen 40 Sehnde 16 Geestland 41 Springe 17 Göttingen 42 Stolzenau 18 Hameln 43 Uslar 19 Hannover 44 Velpke 20 Haren 45 Wedemark 21 Hess. Oldendorf 46 Werpeloh 47 Wolfsburg 22 Jever 23 Juist 48 Wunstorf

24 Laatzen25 Lamstedt

C. Presseberichte (kleine Auswahl)

Die Presseberichterstattung finden Sie nur in der Printausgabe unseres Berichts.

D. Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung 2020

28. Jan.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e.V. Niedersachsen		
2. März	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e.V. Niedersachsen		
15. Mai	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e.V. Niedersachsen		
8. Juni	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e.V. Niedersachsen		
23. Juni	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e.V. Niedersachsen		
20. Aug.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e.V. Niedersachsen		
01. Okt.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e.V. Niedersachsen		
3. Dez.	Hannover	Sitzung des Vorstandes des FBK e.V. Niedersachsen		
5. Nov.	Hannover	Mitgliederversammlung des FBK Niedersachsen		
Impressum:		Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. Niedersachsen, Julia Kronberg		
		Künstlerhaus/Sophienstr. 2 – 30159 Hannover		
		info@fbk-niedersachsen.de – Tel. 0511 980 58 23		

Der FBK e.V. Niedersachsen wird gefördert durch:



Landeshauptstadt











GEFÖRDERT VOM



